



Jugendtreff Miho Jahresbericht 2017



Stadtwien

Inhaltsverzeichnis

Impressionen.....	3
Organigramm Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren.....	5
Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten des Jugendtreffs Miho im Jahr 2017	6
Besucher_innenstatistik und Bevölkerungsdaten 2017	8
Angebotszeiten	9
Entwicklungen und Sozialraum Miho 2017	10
Vorstellung des Teams.....	11
Beispiele aus der Praxis	12
Social Media im Jugendtreff Miho	12
Pimp up your Miho	13
Ausflüge in die Turnhalle „La Ville“	14

Impressum

Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren
1210 Wien, Prager Straße 20
Mail: wienner-jugendzentren@jugendzentren.at
Web: www.jugendzentren.at

Impressionen



Im Jahr 2017 ist im Jugendtreff Miho einiges passiert! Wir haben im Rahmen des Teamseminars einige Ausflüge geplant und anschließend erfolgreich durchgeführt.

Es gab gemeinsame Ausflüge zum Mädchentanzfest, Mädchenschwimmen, Skifahren auf das Stuhleck, ins Kino, zur Wasserschanze, in den Indoorspielplatz Familyfun, zum Klettergarten, in verschiedene Museen, sowie eine Reihe von Turnausflügen.

Zudem wurden verschiedene Workshops und inhaltliche Schwerpunkte gesetzt, wie zum Beispiel: DJ Workshop, Suchtwoche, Sexualitätswoche und ein Seitenwechsel.





Neben zahlreichen Turnieren konnte 2017 auch eine Burschenübernachtung stattfinden.

Zum Themenschwerpunkt Medien wurde der Jugendtreff Miho von Servus TV besucht. Auch der interne Radio Miho und diverse CU TV Beiträge fanden ihren Platz in den Betrieben.

Natürlich konnten auch 2017 die mihotischen Freitage, das Volxkino, Starjobs, Wordup!21, sowie das Faschings- und Nikolofest durchgeführt werden.

Neben der Umgestaltung des Jugendtreffs Miho kamen auch Klassiker wie Disco, Kochen und Tischtennisturniere nicht zu kurz.



Organigramm Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren

PRINZIPIEN

SOZIALRAUMORIENTIERUNG_LEBENSWELTORIENTIERUNG_RESSOURCEN- UND BEDÜRFNISORIENTIERUNG_OFFENHEIT_NIEDERSCHWELIGKEIT_FREIWILLIGKEIT_PROFESSIONELLE BEZIEHUNGSARBEIT_PARTIZIPATION_VERTRAULICHKEIT_TRANSPARENZ_PARTEILICHES MANDAT_DIVERSITÄT_GENDER MAINSTREAMING

Individuelle Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung Jugendlicher

Sozialräumliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden, und fördert ein verständnis- und respektvolles Miteinander

Gesellschaftliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem Frieden, gesellschaftlicher Stabilität und Chancengleichheit bei und leistet einen Beitrag zu gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher

Handlungsfelder

Treffpunkt Raum
Jugendarbeit im öffentlichen Raum
Spiel, Sport, Erlebnis
Geschlechtsbezogene Arbeit
Themenzentrierte Bildungsarbeit
Übergang Schule/Beruf
Individuelle Beratung und Begleitung
Medien
Jugendkulturen
e-youthwork
Vernetzung und Kooperation
Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit

Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten des Jugendtreffs Miho im Jahr 2017

TREFFPUNKT RAUM

- Offenes Jugendcafé ohne Konsumzwang
- Altersadäquate Öffnungszeiten für Kinder, Teenies, Jugendliche, Burschen & Mädchen
- Zugang zu Räumen und Ressourcen (Internet, Brettspiele, Tischtennis, Tischfußball...)
- Pimp up your Miho
- Kindergeburtstage
- Play Station 4
- Strukturierung von Raum und Regeln
- Bastelaktionen
- Karaoke
- Bewegungsspiele
- Kochen
- Fahrradwerkstatt
- Grillen

THEMENZENTRIERTE BILDUNGSARBEIT

- Probewahlen (Nationalratswahlen)
- Suchtwoche
- Wordup!21
- Starjobs
- Jugendsitzung
- Sexualität
- Burschenübernachtung
- Seitenwechsel
- Do it yourself
- Gesprächsrunden
- Spielsucht
- Unterstützung bei Schule und Beruf

MEDIEN

- Radio Miho
- CU-TV
- Internetdetektiv
- Facebook
- Instagram
- Servus TV
- Kinoabend
- Youtube Party
- Medienpädagogik
- Medien Quiz
- Social Media im Jugendtreff Miho (Facebook, Instagram, Whatsapp)

SPIEL, SPORT, ERLEBNIS

- Fußballturnier in Kooperation mit dem Jugendzentrum JUMP
- MAXX-Halle
- Tischtennis Champions League
- Mihotische Freitage
- Jahreszeitabhängige Angebote auf der Miho Wiese
- Ausflüge (zb: Turnhalle „La Ville“)
- Erlebnispädagogische Angebote
- Räuber und Gendarm
- Kopfballtischtennis
- Turnen
- Go Kart
- Kinder Olympiade
- Ringen

JUGENDARBEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM

- Aktionen bei der 8er Stiege
- Siedlungsrunden
- Betreuung der Wiese hinter der MAXX Halle
- Betreuung der Zielgruppe im Trillerpark
- Sport- und Kreativangebote im Rosengarten
- Sportanimation im Käfig
- Punschwagerl (alkoholfrei)

INDIVIDUELLE BERATUNG UND BEGLEITUNG

- Einzelgespräche & Krisenintervention
- Vermittlung bei Konflikten
- Hereinkommensgespräche (Reflexion, Regeln)
- Mediation und Beratung

JUGENDKULTUR

- DJ Workshop
- Musizieren
- Skateworkshops

VERNETZUNG UND KOOPERATION

- Gemeinsame Organisation von Festen mit der Plattform Lebenswerte Mitterhofergasse (Nikolausfest, Faschingsfest und VOLXKINO)
- Regionalforum 21
- MA 11
- Schulsozialarbeit
- WGs
- Krisenzentrum
- Polizei
- Jugendplattform 21
- Kooperation mit den Wohnpartnern „European Neighboursday“

LOBBYING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Homepage
- Stiegenaushang
- Plattformzeitschrift

Besucher_innenstatistik und Bevölkerungsdaten 2017

Entwicklungen

Die Gesamtbesucher_innenzahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 63 Kontakte gesunken. Der Anteil der weiblichen Besucherinnen bei der Gesamtzielgruppe ist um 14 % gesunken, am stärksten sind die Kinder mit 322 Kontakten betroffen.

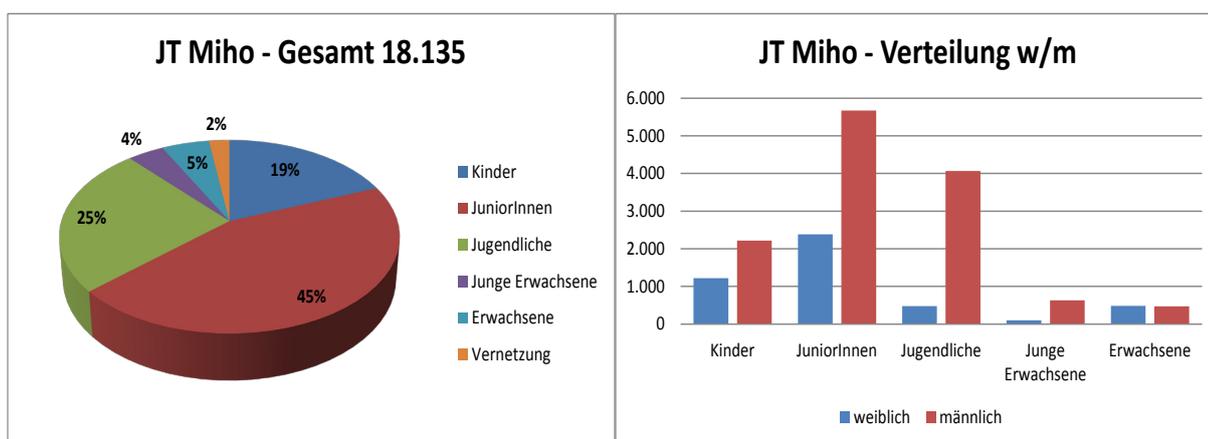
Die Anzahl der Kontakte der erwachsenen Besucher_innen stieg um 22 Personen im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg der erwachsenen Besucher_innen ist auf eine verstärkte Kontaktaufnahme mit den Eltern der Zielgruppen zurückzuführen.

Die Anzahl der Kontakte bei den Junior_innen stieg um 330 Personen im Vergleich zum Vorjahr. Auch bei den jungen Erwachsenen ist ein Anstieg von 182 Kontakten zu verzeichnen.

Diese Entwicklungen lassen sich durch die Veränderung des Alters des Stammpublikums erklären. Viele Besucher_innen, die den Jugendbetrieb besuchten, wurden 2017 zu junge Erwachsene. Daraus kann geschlossen werden, dass der Jugendtreff Miho viele junge Menschen durch mehrere Lebensphasen begleitet und das Angebot längerfristig angenommen wird.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Frequenzzahlen im Rahmen der regulären Schwankungen liegen.

Zielgruppen	weiblich		männlich		Gesamt	Betriebstage \emptyset^*	
	Kontakte	BT \emptyset^*	Kontakte	BT \emptyset^*			
1210 - Jugendtreff MIHO							
Kinder	1.220	188 6	2.217 194 11		3.437	205	17
JuniorInnen	2.384	214 11	5.670 217 26		8.054	220	37
Jugendliche	479	143 3	4.064 219 19		4.543	221	21
Junge Erwachsene	100	29 3	631 127 5		731	130	6
Erwachsene	484	107 5	473 118 4		957	149	6
Zielgruppen	4.667	219 21	13.055 226 58		17.722	227	78
Vernetzung					413	62	7
Gesamt 1210 - Jugendtreff MIHO	4.667	219 21	13.055 226 58		18.135	233	78



Im Einzugsgebiet des Jugendtreffs Miho leben 13.057 Menschen.

Davon sind 6,85 % 5-9 Jahre, 7,07% 10-14 Jahre, 6,75 % 15-19 Jahre, 6,79 % 20-24 Jahre Jahre alt. (Quelle: MA23 „Wirtschaft, Arbeit und Statistik“)

Im Jahr 2017 nutzten ca. 700 unterschiedliche Personen regelmäßig die Angebote der Einrichtung, ca. 1100 Personen nahmen nur an einmaligen Aktivitäten teil.

233 Betriebstage (78 Kontakte / Betriebstag)

Zusätzlich gab es noch 103 Kontakte (78 weiblich / 25 männlich) im Handlungsfeld E-Youth Work.

Angebotszeiten

Dienstag

Teeniebetrieb

16:00 – 19:30 Uhr

Burschen 11 – 14 Jahre

Mädchen 11 – 18 Jahre

Mittwoch

Kinderbetrieb

15:00 – 17:00 Uhr

Burschen und Mädchen 6 – 12 Jahre

Jugendbetrieb

18:00 – 21:30 Uhr

Burschen 14 – 24 Jahre

Mädchen 12 – 24 Jahre

Donnerstag

Burschentag

16:00 – 17:30 Uhr

Burschen 11 – 24 Jahre

Mädchentag

16:30 – 18:30 Uhr

Mädchen 10 – 24 Jahre

Freitag

Kinderbetrieb

15:00 – 17:00 Uhr

Burschen und Mädchen 6 – 12 Jahre

Jugendbetrieb

Burschen 12 – 14 Jahre

18:00 – 20:00 Uhr

Burschen 14 – 24 Jahre

18:00 – 21:30 Uhr

Mädchen 12 – 24 Jahre

18:00 – 21:30 Uhr

Samstag

Teeniebetrieb

14:00 – 16:00 Uhr

Burschen 11 – 14 Jahre

Mädchen 11 – 18

Jugendbetrieb

Burschen und Mädchen

17:00 – 19:00 Uhr

12 -24 Jahre

Herausreichende Arbeit:

Von April bis September finden unsere Angebote vermehrt in der Siedlung statt.

Entwicklungen und Sozialraum Miho 2017

Die Wohnhausanlage „Dr. Franz Koch Hof“ befindet sich im 21. Wiener Gemeindebezirk. Die genaue Adresse lautet Mitterhofergasse 2 bzw. Jedlersdorferstraße 99. Die Wohnblöcke sind in Schlichtbauweise errichtet, bis zu 14 Stöcke hoch und unterteilen sich in 36 Stiegen. Erbaut wurde die Siedlung 1977/78 und in den 1990er Jahren wurde diese generalsaniert.

Laut statistischem Jahrbuch der Stadt Wien 2017 leben 158.712 Bewohner_innen im Gemeindebezirk Floridsdorf. Die Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel ist gut. Mit den Straßenbahnlinien 30 und 31 erreicht man die U6 und die Schnellbahn in Floridsdorf in 10 Minuten, die Buslinie 31A fährt in etwa 20 Minuten zum Kagraner Platz U1 und der 36A stellt die Verbindung Karl-Seitz-Hof, Pragerstraße, Mitterhofergasse und Heinz-Nittel-Hof her.

Sozialräumliche Veränderungen

Der Bau einer neuen Wohnhausanlage wurde in der Mitterhofergasse fertiggestellt. Beim Spielplatz „Schwemm“ wurde aufgrund des Schüler_innenparlaments Wordup!21 der Wunsch nach einem Wlan Hotspot umgesetzt. In der Koloniestraße wurde mit dem Bau einer neuen Parkanlage und neuer Wohnhäuser begonnen.

Zielgruppe

Das Angebot des Jugendtreffs Miho richtet sich an alle 6- bis 24-jährigen Kinder und Jugendliche. Unsere Stammbesucher_innen wohnen größtenteils in der Mitterhofer Siedlung.

Die Besucher_innen der Einrichtung sind im gleichen Maße verschieden wie auch der Stadtteil ethnisch durchmischt ist. In der herausreichenden Arbeit in der Siedlung wurden größtenteils uns bekannte Jugendliche getroffen und betreut. Die Angebote der Einrichtung wurden von der Zielgruppen gut angenommen. Die sozialräumlichen Themen haben sich in der Siedlung nicht geändert.



Struktur

Im Jahr 2017 wurden kleine Veränderungen vorgenommen. Die Angebote wurden den Bedürfnissen der Zielgruppe möglichst entsprechend angepasst. Mädchen ab 12 Jahren dürfen in allen Betrieben außer in Kinder und Burschenbetrieben teilnehmen. Teeniebetriebe im öffentlichen Raum sind für alle ab 11 Jahren nach oben offen.

Im Jahr 2017 haben zwei Mitarbeiter_innen Wechsel bei gleichbleibender Teamstruktur stattgefunden:

Vorschau 2018

Der Jahresschwerpunkt der Wiener Jugendzentren 2018 heißt wieder Medien. Der Jugendtreff Miho startet mit einem gemeinsamen Workshop mit Safer Internet zu diesem Thema und auch viele andere Projekte werden im Jahr 2018 umgesetzt. Spiel, Sport, Erlebnis und herausreichende Arbeit in unterschiedlicher Form werden auch im Jahr 2018 angeboten.

Vorstellung des Teams



von links nach rechts

Stanislav Stoytchev

32 Stunden, Pädagogischer Mitarbeiter, Sportlehrer, Jugendleiter

Samim Yildiz, BA

29 Stunden, Pädagogischer Mitarbeiter, Pädagoge

Hannah Braunsteiner, BA

31 Stunden, Pädagogische Mitarbeiterin, Sozialarbeiterin

Anna-Carina Pflieger, MA

31 Stunden, Pädagogische Mitarbeiterin, Sozialpädagogin

Erdal Sönmez

40 Stunden, Einrichtungsleiter, Jugendleiter

Lisa Maria Gingl, BA

31 Stunden, Pädagogische Mitarbeiterin, Soziologin

Thomas Griessler

29 Stunden, Pädagogischer Mitarbeiter, Jugendleiter

Violeta Popovic

25 Stunden, Raumpflegerin

Handlungsfeld Medien

Social Media im Jugendtreff Miho



Als Einstieg in den Jahresschwerpunkt „Medien“ haben wir eine allgemeine Umfrage zum Thema Mediennutzung im Miho gestartet. Dazu haben wir ein Plakat gestaltet, auf dem wir die gängigsten sozialen Netzwerke abgebildet haben. Die Zielgruppe, welche von uns in drei Altersgruppen unterteilt wurde (6-10 jährige, 11-14 jährige und 15-19 jährige), konnte anhand von Stickern für uns bildlich darstellen, welche Netzwerke sie verwenden. Am Ende unserer Erhebung zeichnete sich klar ab, dass die Mediennutzung mit steigendem Alter zunimmt. Kinder sind hauptsächlich daran interessiert, Musik über Youtube zu streamen. Ab dem Teeniealter werden Whatsapp, Instagram, Snapchat und Facebook zur Kommunikation verwendet. Vor allem weibliche Teenies setzen sich mit der App „Musica.ly“ auseinander. Im Allgemeinen zeichnet sich ab, dass Instagram stärker verwendet wird als Facebook. Diese Erkenntnisse konnten wir für unsere Praxis nutzen, indem wir verstärkt über diesen Kanal Aktionen bewarben. Das Einbinden von sozialen Netzwerken in unser Angebot hat uns im weiteren Verlauf ein neues Arbeitsfeld eröffnet. Wir stehen nahezu ausschließlich mit uns bekannten Jugendlichen, Eltern, Teenies, Kindern und Vernetzungspartner_innen in Kontakt. Vor allem Informationsweitergabe, Bewerbung von Aktionen und individuelle Beratung werden über Social Media Kanäle abgewickelt. Um auch hier eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können, bedarf es der regelmäßigen Betreuung der Kanäle. Dies bedeutet nicht nur das Beantworten der Nachrichten, sondern auch die kontinuierliche Überprüfung der Kommentare und Profile der befreundeten Personen.

Angestrebte Wirkungen:

- Stärkung der Kompetenzen und Ressourcen im Umgang mit sozialen Netzwerken
- Entwicklung kritischer Medienkompetenz
- Ermöglicht Spaß, Neugierde und Freude
- Ermöglicht eigene Fähigkeiten und kreative Potentiale wahrzunehmen und weiterzuentwickeln

Festgestellte Ergebnisse:

- Vermehrte zusätzliche online Kontakte
- Mehr Vernetzung mit Eltern
- Erwerb von Kompetenzen in Bezug auf den bewussten Umgang mit Medien
- Gesteigertes Interesse an verschiedenen Medienarten
- Vermehrte Beratungsanfragen über Social Media Kanälen
- Besserer Umgang mit der Privatsphäre

Erreichter Output:

- 73 online Kontakte mehr als im Vorjahr
- ca. 20 Kids haben bei online Beratungen teilgenommen
- ca. 15 Mädchen haben gezielt die beworbenen Angebote in Anspruch genommen

Aktivität: Social Media im Jugendtreff Miho

Methodischer und struktureller Input:

- 2 Betreuer_innen
- Medienkompetenz
- Technische Geräte (Smartphone, PC)

Pimp up your Miho



Wie macht man aus einem alten Container einen gemütlichen Jugendtreff? Diese Frage stellten wir Miho Betreuer_innen uns Anfang des Jahres 2017. Nach einigen kleineren Projekten wie etwa einem neuen Anstrich der Regale und dem Bau von Couchhockern beschlossen wir gemeinsam mit den Kids uns über ein größeres Projekt zu wagen: Einem Neuanstrich der Einrichtung. So setzten wir Miho Betreuer_innen uns zusammen um das Projekt zu planen. Gemeinsam beschlossen wir das Miho in bunten Farben zu bemalen und legten schon bald darauf los. Eine Woche lang stand in allen Betrieben das Ausmalen des Mihos im Programm. Es war uns besonders wichtig, das Ausmalen gemeinsam mit unserer Zielgruppe durchzuführen um das Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl zu fördern. Also ermöglichten wir es Kindern und Jugendlichen aus allen Altersgruppen teilzunehmen. Um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen nahm immer eine Gruppe von max. 7 Personen teil. Die Kids waren mit großer Freude bei der Sache, konnten ihre eigenen Ideen einbringen und lernten mit Pinsel und Farbe umzugehen. Das Projekt machte nicht nur den Kids und uns Betreuer_innen Spaß, auch wurde das Ergebnis im Nachhinein gelobt. Auch das Miho Team fühlt sich in den neu gestalteten Räumlichkeiten sehr wohl.

Angestrebte Wirkungen:

- Stärkt Kompetenzen und Fähigkeiten der Jugendlichen, sie können ihr kreatives Potenzial wahrnehmen und weiterentwickeln und so ihr Selbstvertrauen steigern
- Das fördert nicht nur ihre handwerklichen Fähigkeiten, sondern stärkt auch ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstwirksamkeit.
- Begegnung und Kommunikation unterschiedlicher Gruppen

Festgestellte Ergebnisse:

- Die Kids fühlen sich in den neuen Räumlichkeiten wohler.
- Die Kinder lernen die Räumlichkeiten und Einrichtungsgegenstände des MIHOs wertzuschätzen, da sie selbst im Prozess der Umgestaltung mitgewirkt haben.
- Die Kinder und Jugendlichen lernen mit Pinsel und Farbe umzugehen und Wände zu bestreichen.
- Kinder und Jugendliche kommen freiwillig ins MIHO um dort gemeinsam zu streichen und zu werken.
- Die Identifikation mit der Jugendeinrichtung stieg

Erreichter Output:

- 3 bis 7 Kinder und Jugendliche kommen über eine Woche zu den geplanten Zeiten vorbei um mitzuarbeiten.
- Insgesamt 19 verschiedene Teilnehmer_innen (5 Mädchen)

Aktivität: Pimp up your Miho

Methodischer und struktureller Input:

- Alle Mitarbeiter_innen beteiligen sich an der Planung der Projektwoche
- 5 Stunden Planungsaufwand
- 18,5 Stunden Durchführung
- Bei der Ausmalwoche begleiteten und unterstützen immer 2 bis 3 Mitarbeiter_innen beim Malen und Werken. Benötigte Materialien: Farbe, Pinsel, Malerrolle, Kreppband, Schutzfolie, Schutzpapier
- Erforderliche Kompetenzen der Mitarbeiter_innen: handwerkliche Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Organisationsfähigkeiten, Koordinationsfähigkeiten, Kommunikationsfähigkeiten

Ausflüge in die Turnhalle „La Ville“



2017 war ein sehr gutes Jahr für Ausflüge: Unsere Angebote wurden von den Kids meist sehr positiv angenommen, und so konnten die meisten unserer geplanten Ausflüge auch durchgeführt werden. Ein besonderes Highlight darunter waren die Turnausflüge in die Turnhalle „La Ville“: Ein neuer Mitarbeiter des Mihoteams, welcher ausgebildeter Turnlehrer ist, initiierte diese Ausflugsreihe und weckte damit bei einigen Kindern und Jugendlichen ihre Freude am Bodenturnen und der Beschäftigung mit ihrem eigenen Körper und Fähigkeiten. Die Turnhalle „La Ville“ befindet sich im 23. Bezirk und bietet Möglichkeiten zum Geräteturnen (Reck, Ringe, Barren) sowie zur Bodenakrobatik (Salti, Handstand, Sprünge). Die Kids, welche zuvor schon im MIHO ihre Turnfähigkeiten erproben konnten, hatten in der Halle die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu erweitern und auszubauen. Da die Geräte in der Halle für jeden frei zur Verfügung stehen, konnte jedes Kind an seinen persönlichen Interessen und Fähigkeiten arbeiten und wurden von den Miho-Betreuer_innen darin unterstützt. Zudem filmten die Betreuer_innen die „Kunststücke“ der Kids, und schnitten daraus Beiträge für CU-TV. Die Kids hatten große Freude am Betrachten ihrer akrobatischen Einlagen und konnten daraus Selbstvertrauen schöpfen. Da die Kids mit großer Begeisterung an dem Ausflug teilnahmen, wurde dieser mehrere Male wiederholt. Die beteiligte Gruppe war sehr heterogen und bestand aus Mädels und Burschen zwischen zehn und sechzehn Jahren, die Zahl der Interessent_innen stieg. Alles in allem war die Ausflugsreihe ein voller Erfolg und ist auch im folgenden Jahr in Planung.

Angestrebte Wirkungen:

- Erfahrung von gruppendynamischen Prozessen

- Selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Handeln wird angeregt
- Spaß und Spannung
- Förderung eines verständnis- und respektvollen Miteinanders
- Interaktion, Begegnung, Kommunikation und konstruktive Auseinandersetzung zwischen verschiedenen Gruppen
- Stärkung von Kooperations- und Selbstorganisationsfähigkeiten
- Erfahrung von persönlichen und körperlichen Grenzen sowie von verborgenen Potentialen

Festgestellte Ergebnisse:

- Jugendliche besuchen selbstständig oder mit uns in Begleitung unser Ausflugsziel
- Jugendliche beschäftigen sich auch nach den Ausflügen mit dem Turnen, Kids erzählen und reflektieren immer wieder über ihre Erlebnisse und Erfolge bei den Ausflügen. Das geschieht unter anderem auch durch die Videos, die im Anschluss gemeinsam angeschaut und analysiert werden.
- Jugendliche fordern weitere Ausflüge ein.
- Jugendliche entwickeln ihre körperlichen Fähigkeiten weiter und erleben Fortschritte zwischen den unterschiedlichen Ausflügen.
- Ein Mädchen tritt danach in einen Turnverein ein.

Erreichter Output:

- Es melden sich für jeden Ausflug mindestens sieben Kids an. (Tatsächliche Zahlen: 2 Teenie Mädchen, 2 Jugendliche Mädchen, 3 Kinder Burschen, 10 Jugendliche Burschen)
- 2 CU-TV Beiträge.

Aktivität: Ausflüge in die Turnhalle „La Ville“

Methodischer und struktureller Input:

- 2 Betreuer_innen pro Ausflug als Begleitpersonen
- Werbung mittels Mundpropaganda, Flyer, Monatsprogramm und Anmeldungen
- Motivations- und Begeisterungsfähigkeit der Mitarbeiter_innen
- 15 Minuten Reflexion mit der Zielgruppe pro Ausflug
- 15 Minuten Nachbesprechung pro Ausflug
- 2 MA Stunden Planung
- 4 Stunden Durchführung (5 mal)
- Technische Geräte (Kamera)
- Kompetenzen der Mitarbeiter_innen in den Bereichen Turnen, Videoanalyse, Videoschnitt
- Versicherung der teilnehmenden Kids

Jugendtreff Miho: Mitterhofergasse 2
1210 Wien
Telefon: 01/294 54 64
Mobil: 0664/9711280
E-Mail: mitterhofergasse@jugendzentren.at
Homepage: www.jugendzentren.at/standorte/miho

